

Mit dem Zweirad bestens in den Winter

Ende der Saison – die letzte Ausfahrt ist vorbei. Die Einwinterung des Zweirades naht und mit Beachtung einiger weniger Tipps, steht im nächsten Frühjahr dem ungetrübten Fahrspaß nichts mehr im Wege.

• Die Batteriepflege/-wartung: Bei der Aufbewahrung des Zweirades in einer sehr kalten Garage ist es ratsam, die Batterie auszubauen und an einem warmen Ort aufzubewahren. Ab einer Temperatur von 5 Grad wäre es optimal, die Batterie

mit einem eigenen Frischhaltegerät (Batterielade-/entladegerät) sicher über den Winter zu bringen. Da die Batterie oft schwer zugänglich ist, bietet der Fachbetrieb die Möglichkeit, spezielle Kabeln unter der Sitzbank des Zweirades führen zu lassen, um das Frischhaltegerät einfach anstecken zu können.

• Der Tank sollte gefüllt und mit einem speziellen Zusatz (sog. Treibstoff-Stabilisator) ergänzt werden, damit sich über den Winter die flüchtigen Stoffe im Benzingemisch nicht verabschieden. Ein gänzlich Ablassen des Tankes ist nicht zu empfehlen, da die Gefahr der Rostbildung im Tank besteht. Der Zusatz ist im Fachhandel erhältlich.

• Um nach dem Waschen des Motorrades ein „Festfressen“ der Bremscheiben zu verhindern, sollten die Bremsen, bevor man das Zweirad endgültig abstellt, trocken gebremst werden.

• Weiters sollte man den Luftdruck der Reifen ergänzen. Optimal wäre es, während der langen Standzeit beide Reifen vollständig zu entlasten: einfach den Hauptständer verwenden und unter dem Motor aufbocken, damit beide Reifen in der Luft hängen.

Nicht nur Ihr Fahrzeug, sondern auch die Motorradkleidung benötigt Pflege.

• Die Pflege Ihrer Lederbekleidung - mit speziellen, im Fachhandel erhältlichen Lederpflegemitteln - erhöht die Haltbarkeit und erhält den Tragekomfort.

• Für die Pflege von Textilien/Goretex bietet der Fachhandel diverse Imprägniersprays.

• Der Sturzhelm benötigt eine spezielle Pflege: nicht nur die Oberfläche und das Visier, sondern auch die Polsterung im Inneren

verlangt nach Pflege mit den dafür vorgesehenen Reinigern aus dem Fachhandel. Ratsam ist es, nach 4-6 Jahren den Sturzhelm durch einen neuen Helm zu ersetzen, da durch die Schweißbildung die Innenschale angegriffen wird und folglich die „Knautschzone“ nicht mehr ihren Zweck erfüllt. Damit Sie auch in Zukunft sicher unterwegs sind:

Die erste Ausfahrt im Frühjahr kommt bestimmt – Ihr Fachbetrieb steht für einen Sicherheitscheck jederzeit gerne bereit!

